



„Wir können Menschen mit Beeinträchtigung nicht in Watte packen. Da gilt es jetzt, mutige Schritte zu machen und dann unterwegs nachzubessern – wenn es nötig sein sollte.“

Soziallandesrätin Waltraud Deeg

Das Besuchsverbot

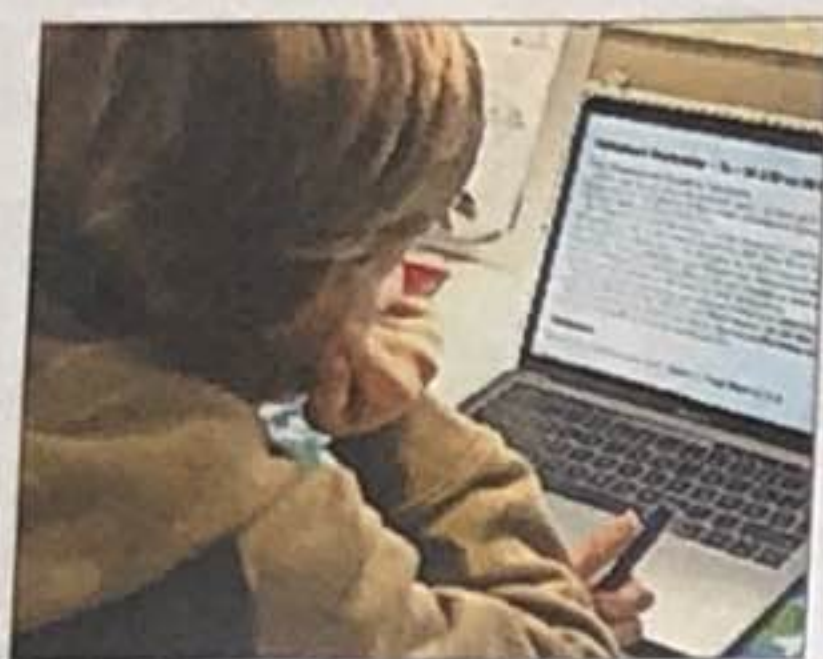
in den Spitälern im Bundesland Tirol wird jetzt gelockert. Auch wenn es während der Coronavirus-Pandemie immer wieder Ausnahmeregelungen gab, galt im Allgemeinen

in den Krankenhäusern in Nord- und Osttirol bis jetzt ein Besuchsverbot. Jetzt gilt, dass ein Besucher pro Patient pro Tag und für maximal eine halbe Stunde erlaubt ist.

LEBEN MIT DEM CORONAVIRUS

Besuch mit Maske, Abstand und Fiebermessen

SENIORENHEIME: Per Beschluss Rückkehr zur „Normalität“ – Isolierungsbetten auch weiter vorgesehen



Schule: Klarheit für den Herbst noch innerhalb Juni

BOZEN (em). Während man an Südtirols Schulen schön langsam an die Sommerferien denkt, wird im Schulamt auf Hochdruck gearbeitet. Nachdem das Unterrichtsministerium vergangene Woche – wie berichtet – erste grobe Richtlinien veröffentlicht hat, kann nun auch in Bozen detaillierter geplant werden. „Vor allem an Grund- und Mittelschulen soll es so weit als möglich Präsenzunterricht geben“, sagt Landesschuldirektorin Sigrun Falkensteiner. An den Oberschulen könne auch ein Mix aus Präsenz- und Fernunterricht möglich sein. Vor allem endlich planen kann man in Sachen Größe der Schulklassen. War zunächst die Rede von einem Maximum von 10 bis 12 Schülern pro Klasse, gilt nun ein Abstand von einem Meter zwischen den einzelnen Schülern. Während einige Klassen wohl verkleinert werden müssen, dürfte Platznot vielerorts keine Rolle spielen. Wie es im Herbst weitergeht, sollten die Eltern noch innerhalb Juni erfahren.

DIGGY-Treffs öffnen wieder

BOZEN (em). Ab kommender Woche soll es so weit sein: Per Beschluss der Landesregierung wird am Dienstag auch in Südtirols Seniorenheimen „Phase 2“ eingeläutet. Dann sollen Besuche ebenso wieder möglich sein wie Neuaufnahmen – natürlich immer mit den entsprechenden Schutzmaßnahmen.

Mit 11 Infizierten (Stand Mittwochabend) ist man in Südtirols Altersheimen von der geforderten „Quote Null“ nicht mehr all zu weit entfernt. Wie berichtet, will man diese für eine vorsichtige Rückkehr in den neuen Heimalltag abwarten. Wie der Weg dahin aussehen soll, wird die Landesregierung am Dienstag per Beschluss festlegen.

Demnach könnten nach monatelanger Abschottung schon am Mittwoch wieder die ersten Besuche von Familienangehörigen möglich sein. „Natürlich mit den vorgeschriebenen Schutzmaßnahmen“, sagt Landesrätin Waltraud Deeg. Dazu zählen Mund- und Nasenschutz ebenso wie Abstand halten, Hände desinfizieren und Fieber messen am Eingang. „Auch das soziale Leben in den Heimen soll wieder möglich sein – und nicht zuletzt sollen



Mit Maske und auf Abstand: Nach monatelanger Abschottung von der Außenwelt sollen ab kommender Woche in Südtirols Seniorenheimen wieder Besuche möglich sein.

shutterstock

auch die Freiwilligen wieder zurückkehren dürfen“, so Deeg. Klare Vorgaben im Bereich Neuaufnahmen gibt es bereits von der obersten Gesundheitsbehörde. „Die mussten wir stoppen, auch um Isolierungsbetten freizuhalten“, sagt Deeg.

„Letztere sind auch weiter vorgesehen.“ Eines ist aber jetzt schon klar: „So wie vor Corona geht es sicher nicht. Wir befinden uns noch immer in der Pandemie“, sagt sie. Unbedingt noch nachbessern will Deeg bis Dienstag bei

der Neuregelung für die Einrichtungen für Menschen mit Beeinträchtigung. „Zu Wochenendbesuchen daheim sagt die Sanität noch nein. Dabei hatten wir in allen Einrichtungen nur einen einzigen Coronafall“, sagt sie. Dasselbe gilt bei den Som-

meraktivitäten für Menschen mit Beeinträchtigung. „Wir können diese Menschen nicht in Watte packen“, sagt Deeg. „Da gilt es eben mutige Schritte zu machen und unterwegs wenn nötig nachzubessern.“